

Unsere Wildblumenwiese – Lernen und Forschen in der Natur

Die Wildblumenwiese auf unserem Schulgelände ist ein wichtiger Bestandteil unserer Umweltbildungsarbeit. Im Rahmen eines Projekts zur Förderung der Artenvielfalt und des Naturverständnisses untersuchte die 1. Klasse mit 22 Schülerinnen und Schülern die Wiese und ihre Bewohner.

Ausgestattet mit Lupengläsern, Lupen und Bestimmungsbüchern erforschten die Kinder die Pflanzen- und Tierwelt der Wildblumenwiese. Dabei entdeckten und bestimmten sie verschiedene Pflanzenarten, darunter Margeriten, Hahnenfuß, verschiedene Kleearten, Klatschmohn und Glockenblumen. Die Schülerinnen und Schüler lernten, Pflanzen anhand ihrer Merkmale zu unterscheiden, und erfuhren, welche Bedeutung sie als Nahrungsquelle für zahlreiche Insekten haben.

Bei ihren Beobachtungen entdeckten die Kinder viele Tiere, die auf der Wildblumenwiese leben. Dazu gehörten Bienen, Hummeln, Raupen sowie der Gefleckte Schmalbock. Mithilfe der Lupen konnten die Schülerinnen und Schüler die Tiere genauer betrachten und ihre besonderen Merkmale erkennen. Dabei wurde deutlich, wie wichtig eine artenreiche Wiese als Lebensraum für zahlreiche Tierarten ist.





Ein besonderes Highlight des Projekts war der Besuch eines Imkers. Er stellte den Kindern seine Arbeit vor und erklärte anschaulich die Lebensweise der Honigbienen. Die Schülerinnen und Schüler lernten verschiedene Werkzeuge und Geräte eines Imkers kennen und erfuhren, wie ein Bienenvolk aufgebaut ist und welche Aufgaben die einzelnen Bienen übernehmen. Außerdem erklärte der Imker die Bedeutung der Bienen für die Bestäubung von Pflanzen und für die Erhaltung unserer Nahrungsgrundlagen. Die Kinder konnten viele Fragen stellen und erhielten spannende Einblicke in die praktische Arbeit mit den Bienen.



Ergänzend dazu besuchte die 1. Klasse die Umweltschule „SchlönZ“ in Schlömen. Dort erhielten die Kinder weitere Einblicke in nachhaltiges Handeln und Umweltbildung. Sie konnten verschiedene Natur- und Umweltbereiche kennenlernen und erleben, wie Umweltschutz und Bildung praktisch umgesetzt werden können. Der Besuch stärkte das Verständnis der Schülerinnen und Schüler für ökologische Zusammenhänge und zeigte ihnen weitere Möglichkeiten aktiven Umweltengagements.



Durch das eigenständige Forschen auf der Wildblumenwiese, die Begegnung mit dem Imker und den Besuch der Umweltschule entwickelten die Kinder ein erstes Verständnis für ökologische Zusammenhänge. Sie erkannten, dass Pflanzen und Tiere voneinander abhängig sind und dass der Schutz von Lebensräumen sowie die Förderung von Bestäubern wichtige Beiträge zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten.

Das Projekt leistete einen wichtigen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Schülerinnen und Schüler konnten Natur unmittelbar erleben, Zusammenhänge verstehen und ihre Wertschätzung für die Umwelt vertiefen. Die vielfältigen Lernerfahrungen stärkten ihr Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt nachhaltig.

Die Wildblumenwiese, der Imkerbesuch und der außerschulische Lernort in Schlömen machten die Bedeutung von Artenvielfalt, Naturschutz und nachhaltigem Handeln für die Kinder unmittelbar erfahrbar und förderten eine langfristige Sensibilisierung für Umweltfragen.